

Baustart für die Stadt zwischen Zürich und Flughafen

Rund 6000 Menschen sollen dereinst im Glattpark wohnen, 7000 dort arbeiten. Die ersten Büros und Wohnungen sind 2006 bezugsbereit.

Von **Walter Sturzenegger**

Opfikon. – Ein paar Spaziergänger mit Hunden, eine Velofahrerin, ein abgestellter Bagger neben einem Maisfeld. Noch herrscht Ruhe im 670 000 Quadratmeter grossen Oberhauserriet zwischen Zürich-Leutschenbach und Flughafen. Doch neue Strassen und Wege kündigen es an: Nach 40 Jahren Planung wird im grössten Baugebiet auf einer grünen Wiese in der Schweiz in den nächsten Jahren eine ganze Stadt aus dem Boden gestampft.

Als Erstes entstehen 4 Wohnblocks mit 95 Wohnungen auf 7 Geschossen und der achtgeschossige Lightcube, ein repräsentatives Geschäftshaus für 500 Arbeitsplätze. Baubeginn ist Mitte September. Zwei Jahre später können die Mieter in die 80 Millionen Franken teuren Gebäude einziehen. Bauherrin ist das Zürcher Immobilienunternehmen Allreal, das die Grundstücke 1987 erworben hat. Allreal ist zuversichtlich, Mieter für die 14 660 Quadratmeter Bürofläche und die Wohnungen zu finden. «Der Glattpark

Der Glattpark im Oberhauserriet

Im grössten Baugebiet des Kantons Zürich entstehen die ersten fünf Gebäude



ist in jeder Beziehung ein erstklassiger Standort», betonte Bruno Bettoni, Vorsitzender der Geschäftsleitung, gestern an einer Medienorientierung.

Die Behörden der Stadt Opfikon erwarten, dass schon bald die nächsten Projekte verwirklicht werden. Die Stadt bewilligte

bereits 35 weitere Wohnungen, und für 85 erwartet Bauvorstand Walter Epli noch in diesem Jahr das Baugesuch. Stimmt das Zürcher Stadtparlament im Herbst dem Verkauf von Land zu, das der Stadt Zürich gehört, werden schon im Frühjahr 2005 zusätzliche Wohnblocks gebaut.

Der neue Stadtteil im Süden von Opfikon ist die grösste Baulandreserve der 13 000 Einwohner zählenden Stadt. Ist er gebaut, zählt Opfikon gegen 20 000 Einwohner. Dass der Fluglärm den Zustrom bremsen könnte, damit rechnen weder die Behörden noch die Investoren. Die modernen und mit 59 bis 153 Quadratmetern grosszügigen Wohnungen, die 2,5 bis 5,5 Zimmer umfassen, würden gegen Schall geschützt und verfügten über eine kontrollierte Lüftung, erklärte Konstantin Reiher von Allreal. Für hohe Wohnqualität sorgen aber auch die gute Erschliessung – bereits ab 2006 fährt die Glattalbahn an den Rand der neuen Stadt – sowie die grossen Freiräume und die Lage direkt am geplanten Opfikerpark.

Der 210 000 Quadratmeter grosse Park mit seinem 550 Meter langen und 40 Meter breiten künstlichen See soll zur grünen Lunge der neuen Stadt werden. Er kostet 16,5 Millionen Franken und soll ebenfalls im Herbst 2006 fertiggestellt sein. Allerdings hat das Projekt am 26. September noch eine Urnenabstimmung zu überstehen. Dann befinden die Opfiker über den Anteil der Stadt von 6,5 Millionen Franken und ein Darlehen von 5,93 Millionen an Grundeigentümer, die ihre Bauvorhaben in der zweiten und dritten Etappe realisieren und erst dann ihre Beiträge an den Park bezahlen wollen.